

Anders Freistein

Wir Menschen sind mehr, als Tests zeigen

- 1 Ich will ganz ehrlich sein. Ich habe in meinem ganzen Leben an keinem Intelligenztest
2 teilgenommen und trotzdem in meinem Leben eine ganze Menge erreicht. Und das gilt
3 sicherlich auch für viele andere Menschen. Es lohnt sich für jeden Menschen auf jeden
4 Fall, herauszufinden, was er besonders gut kann.
- 5 Die sogenannten Intelligenztests sind wichtig, aber vor allem für die, die unter einer
6 sogenannten Hochbegabung leiden. Ich meine das hier keineswegs ironisch.
- 7 Denn wer eine weit überdurchschnittliche Begabung hat, steht oft vor Herausforderungen,
8 die andere gar nicht sehen. Es ist das Gefühl, ständig auf einer anderen Wellenlänge zu
9 funken als das Umfeld, oder der massive Druck, aus dem großen Potenzial auch etwas
10 „Riesiges“ machen zu müssen. Viele leiden unter Einsamkeit oder dem Gefühl, nie wirklich
11 verstanden zu werden. Für diese Menschen ist ein Test oft eine Erleichterung, weil er ihnen
12 schwarz auf weiß zeigt: „Du bist nicht falsch, du tickst nur anders.“
- 13 Aber was ist mit dem Rest von uns? Da gibt es die gute Nachricht: Intelligenz ist viel
14 komplexer und hat viele Gesichter. Da ist zum Beispiel die soziale Intelligenz: die Fähigkeit,
15 Konflikte zu lösen und eine Gruppe zusammenzuhalten. Das ist im echten Leben oft
16 wichtiger als jede mathematische Formel. Oder die praktisch-handwerkliche Intelligenz,
17 die es braucht, um ein Moped zu zerlegen oder etwas Einzigartiges aus Holz zu schaffen.
18 Sogar Profisportler zeigen eine eigene Form von Intelligenz durch ihr tiefes Verständnis von
19 Timing und Intuition.
- 20 Und es gibt auch besondere Fähigkeiten, die man gar nicht gleich mit Intelligenz verbindet.
21 Da ist zum Beispiel eine Schülerin der siebten Klasse, die sich im Unterricht nicht
22 besonders hervortun. Aber dann geht es um Balladen. Eine Freundin zeigt auf sie und sagt:
23 "Die kann die Ballade wunderbar vortragen." Nach kurzem Zögern hört man dann etwas,
24 was erst fassungsloses Staunen und dann begeistertes Klatschen auslöst.
- 25 Später erzählt die Schülerin dann, dass sie gerne in verschiedene Rollen schlüpft, und wir
26 hoffen, dass sie vielleicht Schauspielerin geworden ist. Aber eins sollte man wissen: Es
27 geht nicht nur um den Spaß an einer Sache. Es gibt auch diesen Satz von Thomas Edison:
28 „Genie ist 1 % Inspiration und 99 % Transpiration – also Schweiß“. Ein hohes Potenzial ist
29 nur ein ungeschliffener Diamant; es glänzt erst durch Arbeit. Der Wille, an einer Sache
30 dranzubleiben, ist oft viel entscheidender für den Erfolg als die reine Rechenpower im Kopf.
- 31 Auf jeden Fall lohnt es sich, selbst für sich herauszufinden, was man gerne macht und was
32 man dann auch besonders gut kann. Eins steht auf jeden Fall fest: Jede gute Lehrkraft ist
33 froh, wenn sie nicht nur eine Lerngruppe unterrichtet, sondern junge Menschen mit ganz
34 vielen, ganz eigenen Talenten.
- 35 Also dann: Viel Erfolg beim Finden von besonderen Fähigkeiten – bei sich und anderen.

Durchblicke bis auf Widerruf - Online-Zeitschrift für Schule und Studium 4/2026